

Schweinfurt in der Krise: Schaeffler streicht Arbeitsplätze!

Bundestagsabgeordnete Weisgerber und Gießübel äußern sich besorgt über Stellenabbau in Schweinfurt und fordern wirtschaftliche Maßnahmen.

Schweinfurt, Deutschland - Die alarmierenden Nachrichten aus der Großindustrie in Schweinfurt setzen die Region unter Druck! Geplante Stellenstreichungen bei Schaeffler haben die Sorgen um die Zukunft zahlreicher Arbeitsplätze neu entfacht. Anja Weisgerber und Martina Gießübel von der CSU äußern in einer gemeinsamen Erklärung ihre tiefgehende Besorgnis über die drohenden Jobverluste: „Die Lage ist ernst, und das betrifft vor allem die Menschen und ihre Familien in der Region.“ Die Wirtschaft steht vor einer Krise, und der Arbeitsmarkt wird immer angespannter.

Weisgerber macht deutlich, dass die Bundesregierung sofortige Maßnahmen ergreifen muss, um die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands zu sichern. „Die Ampel-Koalition versinkt weiter im Streit, während Deutschland wirtschaftlich immer schwächer wird“, so die Abgeordnete. Trotz konkreter Vorschläge von der Union zur wirtschaftlichen Neuausrichtung, wie Steuersenkungen und eine Reduzierung der Stromkosten, wurden diese von der Ampel-Koalition abgelehnt. Der SPD-Abgeordnete Markus Hümpfer fordert nun eine stärkere Industriepolitik – eine Forderung, die Weisgerber als irritierend empfindet, da die Union bereits zahlreiche Vorschläge zur Stärkung der Wirtschaft unterbreitet hat.

Regierung unter Druck

Im Vorfeld des Koalitionsausschusses zeigt sich Weisgerber pessimistisch: „Seit Monaten fehlt es an klaren wirtschaftspolitischen Entscheidungen.“ Sie schlägt sogar Neuwahlen vor, um der stagnierenden Situation entgegenzuwirken. Eine Rückkehr der Union an die Regierung könnte schnelle Maßnahmen wie Steuersenkungen und eine Entlastung bei den Energiepreisen nach sich ziehen. Auch die Bayerische Staatsregierung reagiert besorgt auf die Entwicklungen und prüft ein Maßnahmenpaket zur Unterstützung der Region. Ministerpräsident Markus Söder ist über die Situation informiert.

Ein Lichtblick für die Zukunft könnte der neu beschlossene Transformationsfonds der Bayerischen Staatsregierung sein, der mit 350 Millionen Euro ausgestattet ist. Dieser Fonds zielt darauf ab, insbesondere die Automobilindustrie in Bayern zu unterstützen, die durch den Wandel stark gefordert ist. „Dieser Fonds ist ein wichtiger Schritt, damit die bayerische Wirtschaft die Herausforderungen der Zukunft meistern kann“, erklärt Gießübel und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass damit neue Perspektiven für die Region geschaffen werden können.

Details

Ort

Schweinfurt, Deutschland

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)